

Abwasserbetrieb Warendorf  
Postfach 11 09 44  
D-48211 Warendorf

Der Betriebsleiter  
Freckenhorster Straße 43  
D-48231 Warendorf

T 02581 54 0  
F 02581 54 2910  
E-Mail [info@aw-waf.de](mailto:info@aw-waf.de)  
Internet [www.aw-waf.de](http://www.aw-waf.de)

## Entwässerungsantrag (1-fache Ausfertigung)

### 1. Allgemeine Angaben

#### 1.1 Anschlussberechtigter

Name, Vorname

---

Straße/Nr.

---

PLZ/Ort

---

Tel.-Nr. / Email

---

#### 1.2 Planverfasser

Name, Vorname

---

Straße/Nr.

---

PLZ/Ort

---

Tel.-Nr. / Email

---

#### 1.3 Bauvorhaben / Lage des Grundstückes

Straße/Nr. (falls nicht bekannt Baugebiet angeben)

---

Gemarkung

---

Flur

Flurstück

---

1.4 Verläuft der Anschlusskanal durch ein anderes privates Grundstück?  ja  nein

1.4.1 Falls ja, habe ich dies durch Grunddienstbarkeit  
sichergestellt. (Eine Kopie der Eintragung ist als Anlage beigefügt.)  ja

## 2. Angaben zum Anschluss an das öffentliche Entwässerungssystem

- 2.1 Das Grundstück ist anzuschließen an die vorhandene öffentliche  Mischwasserkanalisation  
 Trennkanalisation  
 Schmutzwasserkanalisation  
 Druckentwässerung
- 2.2 Bei dem Anschluss handelt es sich um eine/n  Neuanschluss  
 Erweiterung des vorhandenen Entwässerungssystems
- 2.3 Das Bauvorhaben soll voraussichtlich in folgender Kalenderwoche  
(KW) abgeschlossen werden: \_\_\_\_\_ KW

## 3. Angaben zur Wasserversorgung/Grundwasserförderung:

- 3.1 Anschluss des Grundstückes an die öffentliche Wasserversorgung vorhanden?  ja  nein
- 3.2 Wird auf dem Grundstück Grundwasser gefördert?  ja  nein
- 3.2.1 Das geförderte Grundwasser wird genutzt  zur Gartenbewässerung  
 im Haushalt/Gewerbe  Zähler-Nr.: \_\_\_\_\_

## 4. Angaben zum Schmutzwasser

4.1 Fällt auf dem Grundstück gewerbliches/industrielles Schmutzwasser an?  ja  nein

4.1.1 Folgende gewerbliche/industrielle Abwässer fallen an:

---

---

---

4.2 Folgende technische Einrichtungen sollen eingebaut werden:

Benzinabscheider

Fettabscheider

Hebeanlage

\_\_\_\_\_

## 5. Angaben zum Niederschlagswasser

5.1 befestigte Flächen + Dachflächen inkl. Dachüberstände (Alle Flächen sind in einem Lageplan zu kennzeichnen)

Ermittlung der befestigten Flächen zur Berechnung der Regenwassergebühr

Ihre Eintragungen				
1	2	3	4	5
Teil- flächen	Flächenart (z. B. Hausdach, Garage, Terrasse)	Flächen, die am Kanal angeschlossen sind/werden (auch bei Abfluss über Gehweg/Straße)	Flächen, die an eine Versickerungsanlage mit Notüberlauf zum Kanal angeschlossen werden	alle übrigen befestigten Flächen
Dach1		m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
D2		m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
D3		m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
Boden1		m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
B2		m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
B3		m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
	<b>Summe</b>			

5.2 Bei Versickerungen in den Untergrund bzw. bei einer Gewässereinleitung :

wasserrechtliche Erlaubnis des Kreises

liegt vor  ja vom \_\_\_\_\_ (Datum)

ist beantragt  ja am \_\_\_\_\_ (Datum)

5.3 Niederschlagswassernutzung durch Regenwassernutzungsanlage (Zisterne)

Zähler-Nr.: \_\_\_\_\_

5.3.1 daran angeschlossene Flächen mit Notüberlauf zum Kanal \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

5.3.2 Das Niederschlagswasser wird genutzt zur Gartenbewässerung

im Haushalt/Gewerbe

**Regenwassernutzungsanlagen ohne Wasseruhr (Zähler) werden bei der Regenwassergebühr nicht berücksichtigt !!**

## 6. Anlagen

Folgende entsprechend DIN 1986 oder entsprechend Bauvorlagenverordnung abgefasste Anlagen, in denen vorhandene und geplante Anlagenteile unterschieden sind, habe ich beigefügt:

- Amtlicher Lageplan oder Katasterauszug (1 : 500 oder 1 : 1000) in Kopie mit Darstellung der Grundstücksgrenzen.
- Grundrisse aller abwasserableitenden Geschosse (1 : 100) mit Darstellung
  - der Grundstücksgrenzen und aller auf dem Grundstück stehenden bzw. geplanten Gebäuden
  - aller vorhandenen bzw. geplanten befestigten Flächen mit Abflussrichtung und Hofabläufen und m<sup>2</sup>-Angabe der Teilflächen,
  - sämtlicher Abwasserleitungen und Schächte bis zur Anschlussstelle an die öffentliche Kanalisation (Niederschlags- und Schmutzwasserleitungen) mit Kontrolleinrichtungen, die Abwasserleitungen müssen vollständig beschriftet sein (Gefälle, Durchmesser, Material etc.)
  - der evtl. Einleitungsstelle in ein Gewässer,
  - der Lage der evtl. vorhandenen oder geplanten Zisterne
  - der Lage und Tiefe der Anschlussstellen an die öffentliche Kanalisation.

- Gebäudeschnitt Entwässerung im Maßstab 1 : 100
- Bemessungsnachweis (hydraulische Bemessung des privaten Abwassersystems)
  - ⇒ Hierfür ist das Beiblatt Anlage 1 zu verwenden
- Überflutungsnachweis
  - ⇒ Nur bei Grundstücken mit einer abflusswirksamen Fläche größer 800 m<sup>2</sup> oder bei Grundstücken mit einem hohen Gefährdungspotenzial (z.B. Kindergärten, Krankenhäuser, etc.)
- Bei Versickerungsanlagen ist - außer bei Flächenversickerung - grundsätzlich eine wasserrechtliche Erlaubnis des Kreises Warendorf erforderlich. Dazu sind ein entsprechender Antrag sowie folgende Unterlagen in dreifacher Ausfertigung erforderlich:
  - zusätzliche Eintragungen im o. g. Lageplan (1:100):
    - Darstellung der Dachflächen mit Fallrohren und Angabe der Größe jeder Teilfläche als überbaute Fläche in vollen m<sup>2</sup>
    - Bei befestigten Flächen Angabe der Größe jeder Teilfläche in vollen m<sup>2</sup> sowie der Befestigungsart
    - Darstellung der Versickerungsanlagen mit Überlauf.
  - sowie Längs- und Querschnitt der Versickerungsanlagen im Maßstab 1 : 50 bis 1 : 20 mit:
    - Konstruktionsmerkmalen
    - Überlauf und Rückstauenebene
    - Bemaßung der Versickerungsanlage
    - Höhendifferenz zwischen Versickerungssohle und höchstem Grundwasserstand.

## 7. Hinweis

Der Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage, die Änderung der Grundstücksentwässerung sowie die Herstellung oder Änderung einer Niederschlagswasserversickerungsanlage bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung. Die Unterlagen sind mindestens 4 Wochen vor Beginn der Arbeiten in einfacher Ausfertigung einzureichen.

Bei Versickerungen – Ausnahme Flächenversickerungen – ist ausnahmslos eine gebührenpflichtige wasserrechtliche Erlaubnis der Unteren Wasserbehörde (Kreis Warendorf) erforderlich. Der entsprechende Antrag und die dazu gehörigen Unterlagen sind in dreifacher Ausfertigung einzureichen.

Gewässereinleitungen wird grundsätzlich nicht mehr zugestimmt. Sie kommen nur noch in absoluten Ausnahmefällen in Betracht, soweit die Untere Wasserbehörde ebenfalls damit einverstanden ist.

Die Haus-/Grundstücksentwässerungsanlage muss der jeweils geltenden Entwässerungssatzung der Stadt Warendorf und den allgemein anerkannten Regeln der Abwassertechnik (insbesondere DIN 1986 und ATV-Arbeitsblatt A 138) entsprechen.

In Straßen mit einer öffentlichen Trennkanalisation ist das Niederschlagswasser ausdrücklich an den hierfür vorgesehenen öffentlichen Regenwasserkanal anzuschließen (Benutzungszwang).

Jegliche Art von „Ökopflaster“ gilt als befestigte Fläche. Hierzu zählen auch eine mit Schotter befestigte wassergebundene Decke sowie Rasengittersteine. Für diese Befestigungsarten wird keinerlei Gebührennachlass gewährt.

Dachflächen sind inklusive der Dachüberstände anzugeben.

Sämtliche Abläufe in das Kanalsystem, die unterhalb der Rückstauenebene liegen, müssen mit hierfür geeigneten und zugelassenen Rückstausicherungen ausgerüstet werden. Über die DIN 1986 hinaus muss diese Sicherung auch bei einer Trennkanalisation eingebaut werden.

Einleitungen von unverschmutztem Grundwasser (Drainagewasser) sind grundsätzlich verboten. Liegt die Kellersohle unter dem höchsten Grundwasserstand, ist der Keller wasserdicht auszubilden. Für Einleitungen ohne Genehmigungen können Schadensersatzansprüche geltend gemacht werden sowie Bußgelder erhoben werden.

## 8. Unterschrift

# Anlage 1

Stand: September 2023

## Dimensionierung erdverlegte RW-Leitungen Grundstücksentwässerung mit $h/d_i = 0,7$

### Vorgehen:

1. Dach oder Bodenfläche?
2. Fläche A ermitteln, die an der Leitung angeschlossen werden soll
3. Gewünschtes Leitungsgefälle J wählen
4. In der Tabelle bei dem gewählten Gefälle die nächstgrößere maximal anschließbare Fläche  $A_{max}$  wählen ( $A < A_{max}$ )
5. In der Zeile den erforderlichen Rohrdurchmesser DN (orange) ablesen

### Legende:

- A ermittelte Fläche die angeschlossen wird [m<sup>2</sup>]  
 $A_{max}$  Fläche, die maximal an DN angeschlossen werden sollte [m<sup>2</sup>]  
 J gewähltes Leitungsgefälle [%]  
 DN erforderlicher Rohrdurchmesser bei  $A_{max}$  [mm]  
 $Q_{max}$  erwartete Abflussmenge bei  $A_{max}$

### Regenspende

$r_{5,5,Dach}$ [l/(s*ha)]	$r_{5,2,Boden}$ [l/(s*ha)]	Wiederkehrintervall Dachflächen 5 a, Bodenflächen 2 a bei 5 Min. Regendauer
Mittelwert*	373,9	293,9

\* Mittelwert Warendorf und Ortsteile

## Dachflächen

### DN bei einem Füllungsgrad von $h/d_i = 0,7$ , maximaler angeschlossener Fläche $A_{max}$ und gewähltes Leitungsgefälle J

J = 1%		2%		3%		4%		5%		erf. Rohrdurch- messer DN [mm]
$A_{max}$	$Q_{max}$									
[m <sup>2</sup> ]	[l/s]									
112	4,2	158	5,9	195	7,3	225	8,4	251	9,4	100
174	6,5	246	9,2	302	11,3	348	13	391	14,6	125
342	12,8	487	18,2	596	22,3	690	25,8	770	28,8	150
634	23,7	899	33,6	1102	41,2	1273	47,6	0	0	200
867	32,4	1228	45,9	1506	56,3	0	0	0	0	225
1145	42,8	1624	60,7	1990	74,4	0	0	0	0	250
2116	79,1	2998	112,1	0	0	0	0	0	0	300

## Bodenflächen

### DN bei einem Füllungsgrad von $h/d_i = 0,7$ , maximaler angeschlossener Fläche $A_{max}$ und gewähltes Leitungsgefälle J

J = 1%		2%		3%		4%		5%		erf. Rohrdurch- messer DN [mm]
$A_{max}$	$Q_{max}$									
[m <sup>2</sup> ]	[l/s]									
143	4,2	201	5,9	248	7,3	286	8,4	320	9,4	100
221	6,5	313	9,2	385	11,3	442	13	497	14,6	125
436	12,8	619	18,2	759	22,3	878	25,8	980	28,8	150
806	23,7	1143	33,6	1402	41,2	1620	47,6	0	0	200
1102	32,4	1562	45,9	1916	56,3	0	0	0	0	225
1456	42,8	2065	60,7	2532	74,4	0	0	0	0	250
2692	79,1	3814	112,1	0	0	0	0	0	0	300

Quelle: DIN 1986-100 Tabelle A.4 Abflussvermögen von Entwässerungsleitungen; KOSTRA-DWD 2020 Berechnungsregenspenden für den Raum Warendorf  
 Hinweis: Sollte der erwartete Abfluss Q von häuslichen Abwasser bekannt sein, kann diese Tabelle unter Berücksichtigung von  $Q_{max}$  auch analog zur Dimensionierung von SW-Leitungen verwendet werden (Bei Toiletten min. DN100; große Leitungsgefälle vermeiden, um Ablagerungen zu vermeiden)

**Berechnungsblatt zur Bestimmung der jeweiligen Stränge**

Strang	Flächenbezeichnung [-]	Fläche [m <sup>2</sup> ]	gew. Gefälle [%]	Rohrdurchmesser [mm]
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				